

INFO

MITGLIEDERMAGAZIN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE

06 | 2021

RÜCKBLICKE & ABSCHIEDE

Emeritierungen & ein
Nachtreffen des
Kongressteams 2021

KOOPERATIONEN & ABSCHLÜSSE

Neues aus dem
Weiterbildungsausschuss
& zum neuen Studiengang

RUND UM DEN VERBAND

FG Psychotherapie, Beirat
digiTAL, Anwender*innen
u.v.m. informieren

INHALT

01 | Aus dem Verband

- Grußwort des Vorstands
- Zur Emeritierung von Heidrun Peters
- Abschiedsgruß von Dorothea Schütt

02 | Aus den Gremien, Fachgruppen & Netzwerken

- Der Weiterbildungsausschuss informiert
- Die Fachgruppe Psychotherapie informiert
- Neues von den Anwender:innen
- Neuigkeiten aus dem Beirat digiTAL
- Bericht von der WEGE-Konferenz

03 | Veranstaltungen

- Nachtreffen des Kongressteams 2021

04 | Die Redaktion informiert

- Erscheinungstermine & Redaktionsschlüsse 2022



LIEBE KOLLEG:INNEN!

Der Winter ist bunter, als man denkt. Pudelmützen, Sonnenstrahlen und auch manche Maske zeigt dem tristen Grau gerne mal die kalte Schulter. Und wir finden, dass uns Taler*innen dieser Blick fürs Bunte und die Vielfalt nach DIESEM Jahr wirklich gut steht.

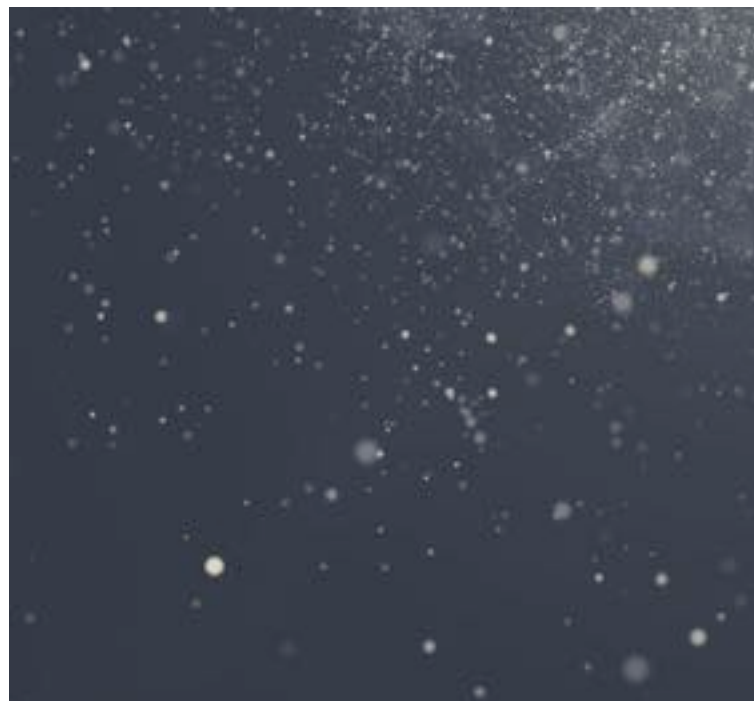
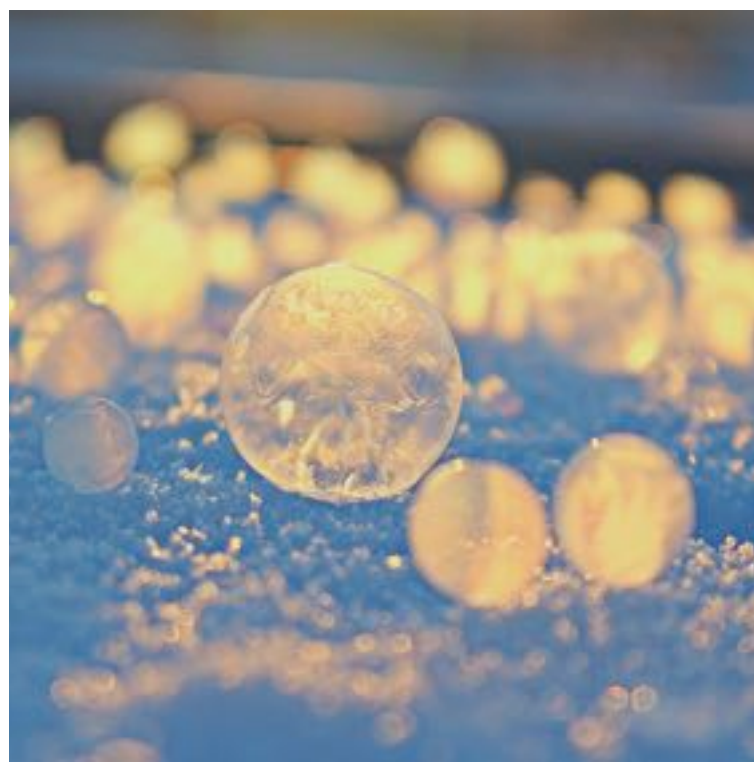
Die Begegnungen dieses Jahr hatten oft einen anderen Rahmen, als wir es uns wünschten – aber deswegen nicht zwingend weniger Qualität. Dass wir mit TA Beziehungen kontextbewusst gelingend gestalten können, sollte uns für den Start ins neue Jahr auf jeden Fall den Rücken stärken.

Die letzte Ausgabe des DGTA Info für dieses Jahr ist ebenfalls bunt und vielfältig geraten: wir hören von Vorstand, älteren und neuen Lehrenden, von Anwender*innen und solchen, die es mal werden könnten. Auch hier schimmert überall Freude an der TA und am Miteinander durch!

In diesem Sinne wünschen wir euch eine tröstliche, heilsame, geruhsame und – wo möglich und gewünscht – ausgelassene Zeit der Feste und (Neu-)Anfänge. Auf Wiederlesen im neuen Jahr und bleibt gesund!

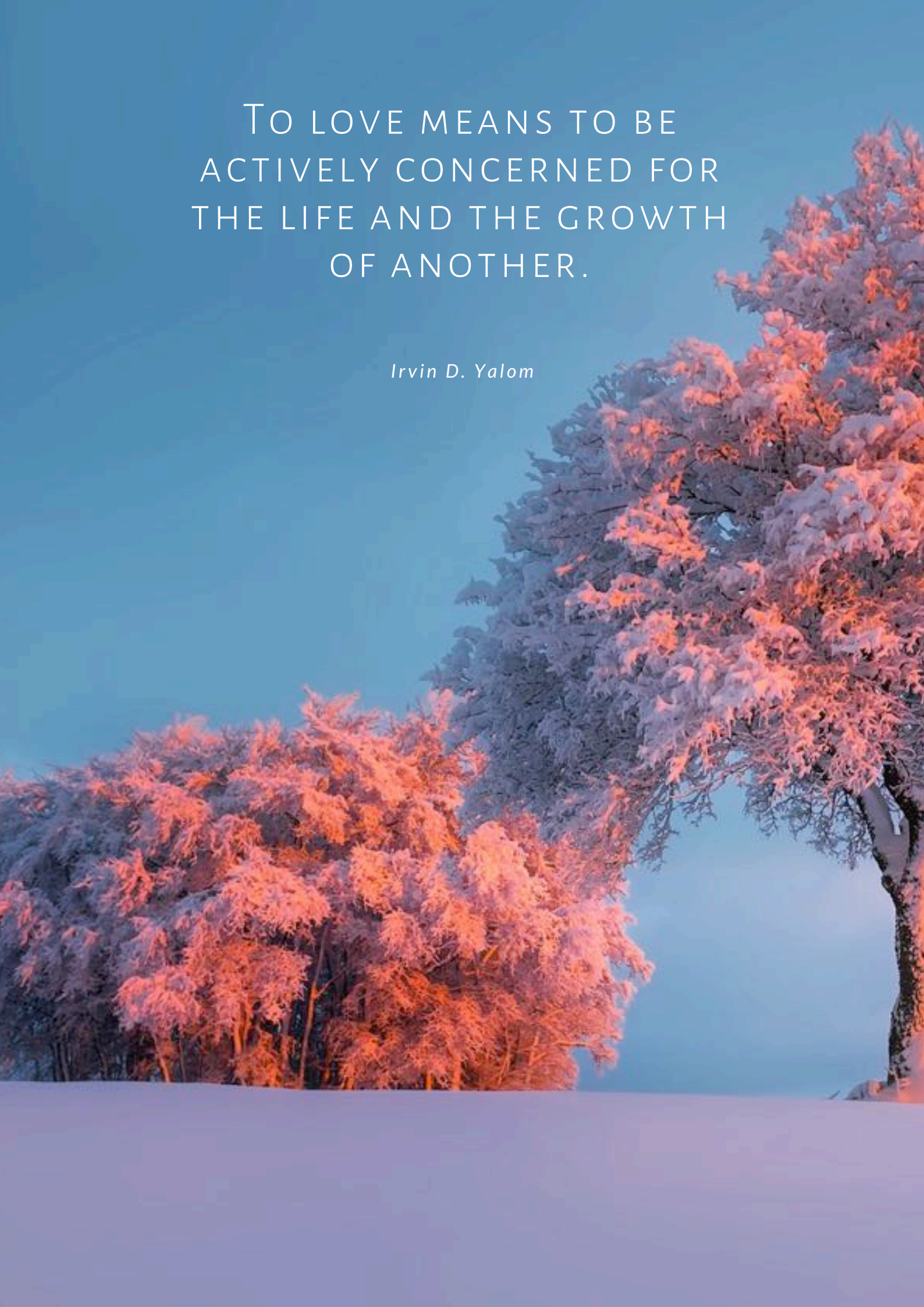
Herzliche Grüße
Eure

Kirsten Jetzkus & Sven Golob



TO LOVE MEANS TO BE
ACTIVELY CONCERNED FOR
THE LIFE AND THE GROWTH
OF ANOTHER.

Irvin D. Yalom



AUS DEM VERBAND

Berichte & Beiträge aus dem Verbandsleben

Grüßwort des Vorstands

Liebe Mitglieder,

In 2021 haben wir alle wirklich viel geschafft; auch wir als DGTA. Wir haben

- einen neuen Zusatztitel: Supervisor:in DGTA
- neue Zielgruppen durch die digitale ZTA und die Marketingbroschüre.
- neue Kooperationsverträge geschlossen, z.B. zum TA-Masterstudium mit der Hochschule Bremerhaven.
- neue Onlineformate erschlossen für den Austausch der Fachgruppen und für die für Theoriediskussion.

Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen – darin spiegelt sich das diesjährige Vorgehen der DGTA.

Auch unser erster virtueller Kongress im Mai diesen Jahres war ein großer Erfolg. So ein Projekt auf die Beine zu stellen kostet Nerven, Mut, Zeit und bisweilen schlaflose Nächte. Iris Fassbender und Ihrem Kongressteam möchte ich an dieser Stelle ganz besonders für diesen Einsatz danken.

In dieser positiven Energie wünsche ich uns allen, dass wir auch die Herausforderungen in 2022 meistern und gemeinsam erfolgreich unterwegs sind. Für Eure konstruktive Kooperation, Euren Einsatz und die vielen Ideen, die Ihr der DGTA zur Verfügung stellt bedanke ich mich im Namen des Vorstandes.

Ich wünsche Euch ein fantastisches und gesundes 2022.

Christine Behrens
Vorsitzende, DGTA

Zur Emeritierung von Heidrun Peters

Liebe Heidrun!

Wir, Christine Behrens und Andreas Becker, haben dir als deine ehemaligen PTSTAs zum Ende deiner Tätigkeit als Lehrtrainerin für Transaktionsanalyse zwei Briefe geschrieben. Der eine würdigt deine Wirkungen als Ausbilderin im Schwerpunkt aus einer Außenperspektive, die dich in deiner Tätigkeit beschreibt, der andere mehr aus einer Innensicht desjenigen, den du auf seinem Weg begleitet hast. In jedem Fall drücken wir dir auf diese Weise unsere große Wertschätzung aus!

Christine und Andreas

Liebe Heidrun,

gerne würde ich diese Laudation starten mit einer Aufzählung von allem dem, was Du in der DGTA in den letzten 36 Jahren gestaltet, geleistet und verantwortet hast. Das tue ich auf deinen Wunsch hin aber nicht. Sicher finden wir als Verband noch einen anderen Rahmen, an dem wir Dir dafür „Danke“ sagen können. Ich entspreche deshalb und genauso gerne deinem Wunsch, mit dieser Laudatio einen persönlichen Blick auf Dich aus meiner Sicht als ehemalige TSTA Examenskandidatin zu werfen.

Fünf Jahre war ich in Deiner PTSTA Gruppe. Und habe jede einzelne Minute genossen. Der Weg von Hamburg nach Wilhelmshaven war für mich stets die Einstimmung auf das, was mich an dem Wochenende bei Dir erwartete. Raus aus dem Trubel und der Hektik einer Großstadt an der Elbe, rein in die landschaftliche Weite und Stille einer Kleinstadt an der Nordsee.

Diese Weite und Stille habe ich auch in unseren Sitzungen bei Dir erfahren. Thematisch hast Du immer wieder Weite in mein transaktionsanalytisches Verständnis gebracht:

- der Vergleich unserer transaktionsanalytischen Ethik mit der Pädagogik Wolfgang Klafkis,
- Claude Steiners „Radical Psychiatry Manifesto“ in Bezug zur heutigen Situation,
- die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Carl Rogers und Keith Tudor,
- und die Reflexion zur kritischen Betrachtungsweise des Konstruktivismus.

Dabei hattest du immer „die Bildung“ fest im Blick. Diese Weite in der Lehre weit über die TA Lehre hinaus habe ich als intellektuelle Herausforderung sehr geschätzt. Du hast Wert daraufgelegt, dass ich urteilsfähig und flexibel, nachhaltige und vielfältige Blickwinkel einnehme. Du warst immer interessiert an meinem Denken und hast mich konfrontierend

gefordert. Mit Deiner fachlichen und intellektuellen Brillanz hast du neue Impulse gesetzt und mir keine Bequemlichkeit in meinen Überlegungen gestattet. Du hast mich darin bestärkt, integrativ und kreativ zu arbeiten und meinen eigenen Weg als Transaktionsanalytikerin zu gehen. Das alles geschah mit Deiner liebevollen, stillen und erlaubnisgebende Zugewandtheit.

Sehr gut habe ich noch unsere Sitzung im Frühjahr 2018 in Erinnerung - eine unserer letzten Sitzungen vor meinem TSTA Examen. Ich hatte mein Teachingthema „Verletzlichkeit“ vorgestellt. Daran angeschlossen haben wir in der Gruppe und mit Dir über unsere Verletzlichkeiten gesprochen. Ein hohes Maß an Intimität, das wir gemeinsam erfahren durften. Wenn ich mich heute daran erinnere, bewegt es mich immer noch.

Du hast Dir für diese Laudation keine der vielen langjährigen Weggefährten Deines DGTA Weges ausgesucht, sondern zwei von Deinen Ausbildungskandidaten. Das zeigt mir und uns, wie wichtig Dir Lehre und Bildung sind. So habe ich Dich immer erlebt. Mit dem Schreiben dieses Textes ist wieder eine neue Selbstreflexion entstanden. Und so bleibst Du weiterhin wirksam; auch über meinem TSTA Examen hinaus.

Ich möchte zum Schluss drei Punkte definieren, die ich von Dir gelernt habe:

- einen guten Rhythmus zu finden zwischen eigenverantwortlichem Handeln und Verantwortungsübernahme - getragen von einer selbstbewussten Hingabe zu meinem inneren Selbst.
- dass die Suche nach Autonomie nicht nur heißt, dass ich bewusste Entscheidungen treffe, sondern dass ich auch angewiesen bin auf die Hilfe meiner Einfälle und Intuitionen.
- dass ein TSTA Examen nicht nur eine Prüfung ist, bei denen bestimmte Erwartungen erfüllt werden müssen. Vielmehr gilt, dass bei aller Unvermeidlichkeit von Examen-Abhängigkeiten auch bedingungslose Selbstwertung stattfinden kann.

Mit dieser Bewusstheit war der Prüfungsprozess ein großer weiterer Schritt in meiner Ich-Entwicklung und nicht nur das Ende einer Ausbildung.

Ich vermisse die Fahrten nach Wilhelmshaven, die Nordsee, das Pumpwerk und den leckeren Kuchen aus der Bäckerei nebenan.

Die Stille und Weite trage ich aber stets in mir. Dafür danke ich Dir.

Christine

Liebe Heidrun,

nun hörst du auf – zumindest in deiner Profession als Lehrende Transaktionsanalytikerin. Zu deinem Abschied von der Lehre möchte ich dir ein paar Zeilen als dein ehemaliger PTSTA schreiben.

Als ich mich auf den TEW vorbereitete wurde ich darauf hingewiesen, dass ich mir für die Zeit danach, also als Lehrender Transaktionsanalytiker unter Supervision, einen Sponsor/eine Sponsorin zu suchen hätte. Der Begriff des Sponsors rief bei mir positive Assoziationen wach, die eher mit dem Bekommen als dem Geben zusammenhingen und ich war wieder einmal stolz auf unser großzügiges System der transaktionsanalytischen Familie. Um diese Zeit herum las ich von dir in einem TA Info oder Newsletter einen kleinen Artikel über die Frage der Ethik in Bezug auf die Kosten des Sponsorings für die PTSTAs auf ihrem Weg zum Examen. Das klang schon weniger nach einem großzügigen System und fühlte sich eher wie eine tabuisierte ethische Schwachstelle an. Nach meinem TEW kam ich dann genau mit dieser Doppelbödigkeit in Kontakt, aber das ist eine andere Geschichte ...

An dieser Stelle geht meine dort weiter, wo ich über den Eindruck der Aufrichtigkeit erzähle, den ich von der Autorin des kleinen Artikels hatte (ich kannte dich damals noch nicht persönlich). Aufrichtigkeit spricht mich sehr an, und so entwickelte ich direkt beim Lesen deines Artikels eine positive Übertragung. Nach dem TEW musste ich dann den angekündigten TSTA Vertrag schließen. Damals noch als Vollzeit- Gymnasiallehrer arbeitend musste ich pragmatisch und opportunistisch sein. Sowohl meine zeitlichen Möglichkeiten als auch mein Budget waren eingeschränkt und so suchte ich das Naheliegende: Norddeutschland, genauer gesagt, Heidrun Peters in Wilhelmshaven.

Am Anfang hattest du keine PTSTA Gruppe, weshalb ich in deine Ausbildungsgruppe kam und dort Supervisionen und kleine Theorieeinheiten übernahm. Ich lernte dich kennen als eine Lehrende der besonderen Art. Du hattest deinen ganz eigenen strukturellen Rahmen, deine Eigenarten, deinen Stil und eine reife Ethik. Das fand ich faszinierend! Ich brauchte eine Zeit, um dich zu sehen und zu verstehen. Das war sehr spannend und lehrreich für mich.

Wir mussten uns aufeinander eingrooven, hatten Konflikte, entwickelten gegenseitige Wertschätzung und Kooperation. Du warst integer, hast Dinge benannt und mich auch konfrontiert. Da gab es Schlüsselstellen, die mir immer noch präsent sind und für mich in meiner persönlichen Entwicklung sehr wichtig waren. Vielen Dank dafür!

Später in der PTSTA Gruppe gab es davon eine Fortsetzung und noch einmal eine neue Facette mit deiner großen pädagogischen Erfahrung und deinem beeindruckenden integrierten Wissen auf diesem Gebiet!

Liebe Heidrun, du wirst weiterhin berufstätig sein und gibst nur deinen Lehrendenstatus zurück. Wir beide sind lebenserfahren genug zu wissen, dass es wesentlich Wichtigeres als diesen gibt!

Ich danke dir von Herzen für die Zeit, in der ich bei und von dir lernen durfte. Ich habe dein Wohlwollen, deine Kompetenz, deine warme Intelligenz und eben deine Aufrichtigkeit sehr geschätzt! Du gehörst für mich zu denen in der transaktionsanalytischen Gemeinschaft, die auch das Leben und zu dem stehen, was sie an Lehre weitergeben.

Ich wünsche dir alles Liebe!

Andreas

Abschiedsgruß von Dorothea Schütt



Leider waren am diesjährigen Lehrentreffen und an der Zertifikatsübergabezeremonie für die Geprüften viele Menschen, die ich gerne getroffen hätte, nicht anwesend. Deshalb hier noch einmal offiziell und damit es keine Verwunderungen gibt:

Vor 35 Jahren kam ich zum ersten Mal mit der TA in Kontakt, vor 25 Jahren machte ich die CTA-Prüfung, seither komme ich zu Prüfungen und Kongressen. Ich war an der Organisation mehrerer deutschsprachiger und schweizer Kongresse beteiligt, war acht Jahre im schweizer Vorstand und zehn Jahre in der Ethikkommission. Vierzehn Jahre war ich PTSTA und seit zwei Jahren bin ich wieder CTA und zudem pensioniert.

Während dieser Zeit habe ich sowohl an Kompetenz als auch sonst zugenommen, ich wurde reicher an Erfahrungen, die auch in den Falten in meinem Gesicht sichtbar sind, ich wurde mit und dank Euch weiser, weiss wurde ich alleine. Ich hatte viele schöne Begegnungen und Beziehungen und es war mir wichtig, zur TA-Gemeinschaft dazuzugehören.

Nun ist es Zeit zu gehen. Ihr seid Teil meines Lebens und ich werde Euch im Herzen behalten.

Dorothea Schütt

AUS DEN GREMIEN,
FACHGRUPPEN &
NETZWERKEN

Wissenswertes aus unserem Verband und Netzwerk

Neues aus dem Weiterbildungs-Ausschuss (WBA)

Wir blicken auf eine arbeitsreiche Zeit zurück – wie auf die Organisation und Durchführung der jährlichen **D-A-CH-Lehrendenkonferenz** und die EATA-Prüfungen in Rösrath – zu unserer Freude tatsächlich vor Ort - verbunden!



Nachdem viele Lehrende inzwischen pandemiebedingt mit digitalen Formaten experimentiert haben, war der Impulsvortrag zum Start der LK sehr inspirierend:

„Lehre in einer digital geprägten Welt - Potenziale, Herausforderungen und Klärungen“

mit der Referentin Dr. Bettina Waffner, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Learning Lab der Universität Duisburg-Essen.

Im anschließenden Barcamp, einem offenen Format, in dem die Teilnehmenden selbst Themen benennen konnten, wurde u.a. eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit einer integralen Didaktik in der digitalen Welt beschäftigen will. Interessenten:innen gern beim WBA melden!

Weitere Themen des Barcamps waren *synchrone und asynchrone Wege in der Weiterbildung, positive Erfahrungen mit online-Formaten in der Weiterbildung und bei Kongressen bzw. Fachtagen, Gruppendynamik im digitalen Raum, Angst vor onsite-Seminaren nach langen Zeiten von offsite-Seminaren sowie gesellschaftliche Spaltungsdynamiken durch Corona.*

Neben aller Freude des Wiedersehens nach zwei Jahren war ein bewegender und wehmütiger Teil der LK der Abschied von Lehrenden der ersten Stunde, die jeweils auf ihre Weise die Kultur der DGTA und die TA-Theoriediskussionen entscheidend geprägt haben.

Wir haben unseren verstorbenen Kolleg:innen Gisela Kottwitz und Hans Jellouschek gedacht mit bewegenden Reden von Claudia Horstmann und Rolf Balling.

Gundrun Jecht (ehemals Hennig), Bernd Kreuzburg und Johann Schneider haben wir in die Emeritierung verabschiedet mit der Unterstützung der WEGE-Kolleginnen und Sabine

Blumenstein. Johann Schneider hat sich mit einem Vortrag über seine Essenz aus der TA-Theorie verabschiedet.

Hier ein paar Eindrücke:



Wir danken Gudrun, Bernd und Hannes für ihr langjähriges Engagement wünschen ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt als emeritierte Lehrende!

EATA-Prüfungen

Wir danken ebenfalls den diesjährigen Organisator:innen der EATA-Prüfungen, die mit ihrem Einsatz unter erschwerten Bedingungen (viele kurzfristige krankheits- und Corona-bedingte

Absagen) einen reibungslosen Ablauf der Prüfungen ermöglicht haben: Nicole Lenner und Wiebke Köhn mit Unterstützung von Ulf Weise für die CTA's, Cornelia Willi und Patricia Matt für die TSTA's!

Hochschulprojekt Bremerhaven

Hochschule Bremerhaven schließt Kooperationsvertrag mit der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.

21.10.2021

Studiengang Soziale Arbeit ermöglicht Studierenden Zusatzzertifikat

Für den zum Wintersemester 2022/23 startenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit haben die Hochschule Bremerhaven und die Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse einen Kooperationsvertrag geschlossen. Damit bekommen die Studierenden die deutschlandweit einmalige Gelegenheit, mit ihrem Abschluss ein Zusatzzertifikat zu erwerben.

Die Transaktionsanalyse ist eine psychologische Methode, die die persönliche Entwicklung von Menschen unterstützen und Konflikte aufzeigen kann. Sie kommt beispielsweise in sozialen Beratungsstellen zum Einsatz. Die Transaktionsanalyse hilft dabei, bestimmte Verhaltensmuster zu erkennen und zu verändern. Die methodische Ausbildung erfolgt in Bausteinen während



Die Beteiligten bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Prof. Dr. Wolfgang Lukas, Thomas Lorenzen, Christine Behrens (beide DGTA) und Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis
Quelle: Paulina Rottmann | Hochschule Bremerhaven

Inzwischen hat auf der Basis des im Sommer geschlossenen Kooperationsvertrages mit der Hochschule Bremerhaven für den Studiengang Soziale Arbeit ein vom Wissenschaftsrat durch Christoph Seidenfus organisiertes und super vorbereitetes Arbeitstreffen in HH stattgefunden, bei dem mit Beteiligung vom WBA, Vorstand und den Vertreter:innen aller vier Fachgruppen so wie der Anwender:innen das Curriculum der TA-Module entwickelt wurde als Handreichung für das Team von CTA's, 101-Instruktoren:innen und Lehrenden, die ab Herbst 2022 als Lehrbeauftragte dort tätig werden können.

Der Wissenschaftsrat wird die Lehraufträge Anfang 2022 in der DGTA ausschreiben und das Team der ersten drei Personen (im Folgesemester insgesamt 6 Personen) begleiten.

Wir wünschen allen eine erholsame und gesunde Weihnachtszeit!

Euer WBA

Bertine Kessel – Christina Hagehülsmann – Monika Hunziker-Hansen – Mike Breitbart – Thomas Wehrs – Julia Neuschwander – Holger Schult

Neues aus der Fachgruppe Psychotherapie

Anmeldung zum Fachtag Psychotherapie

Liebe Mitglieder aller Fachgruppen der DGTA sowie aller deutschsprachigen Fachverbände!

Coronabedingt haben wir kurzfristig und schweren Herzens unseren Fachtag zum Thema „Bindung und Bindungsmuster“ am Freitag, 28.01.2022 von Präsenz auf das online-Format geändert.

Natürlich wäre es grundsätzlich sehr schön gewesen, sich vor Ort zu begegnen und austauschen zu können – uns liegt jedoch auch die Sicherheit aller Teilnehmer*innen und Referent*innen sehr am Herzen.

Wir wollen daher euch allen das Programm nochmal vorstellen und euch ganz herzlich zur Teilnahme im online-Format einladen. Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Wir freuen uns über eure **Anmeldung bis Freitag, 21.01.2022!**

[Hier klicken, um zur Anmeldung zu kommen!](#)

FACHTAG 2022 - FACHGRUPPE PSYCHOTHERAPIE

"Bindung und Bindungsmuster"

Freitag, 28. Januar 2022, 10.30 – 16.45 Uhr

Achtung: Jetzt im Onlineformat!

(Der Einwahl-Link für die online-Teilnahme wird an alle angemeldeten Teilnehmer rechtzeitig im Vorfeld verschickt!)

Ausführliches Tagungsprogramm:

Hauptvortrag und Diskussion am Freitag, 28.01.2022, 11 -13 Uhr



Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch

Bindungsmuster und deren Auswirkungen auf die professionellen Beziehungsgestaltung

Die Entwicklung einer sicheren emotionalen Bindung eines Kindes an seine Eltern wird heute als ein bedeutender Schutzfaktor in der kindlichen Entwicklung betrachtet. Kinder mit einer sicheren Bindung – und später Erwachsene – können sich besser in die Gefühle anderer Menschen hineinversetzen, haben eine bessere Sprachentwicklung, sind kreativer, haben mehr Freunde, und finden rascher Lösungsmöglichkeiten in schwierigen Situationen.

Die Bindungsentwicklung ist allerdings durch vielfältige Einflüsse stöbar. Am besten untersucht sind die elterliche Feinfühligkeit in der frühen Interaktion mit ihrem Kind, die affektive Bedeutung der frühen sprachlichen Kommunikation und der Rhythmus in der Abstimmung von Handeln und Sprache zwischen Eltern und Kind.

Traumatische Erfahrungen der Eltern können durch kindliches Verhalten wieder aktiviert werden und dazu führen, dass die Eltern ihrerseits die eigenen unverarbeiteten Erfahrungen, etwa von Gewalt und Missbrauch, mit ihren Kindern wiederholen. Auf diese Weise können unverarbeitete Traumata über Generationen weitergegeben werden und zur Entwicklung von Bindungsdesorganisation und Bindungsstörungen führen. Genau diese Prozesse können auch in jeder Psychotherapie auftauchen, besonders, wenn Patient*innen mit Bindungsstörungen behandelt werden.

Anhand von Videobeispielen wird eine Einführung in die Bindungstheorie sowie die Entstehung von Bindungsstörungen gegeben und die Grundlagen einer bindungsorientierten Therapie dargestellt.

Abschließend werden die bindungsorientierten Präventionsprogramm SAFE®-Sichere Ausbildung für Eltern (www-safe-programm.de) sowie B.A.S.E.®- Babywatching (www.base-babywatching.de) zur Prävention von aggressiven und ängstlichen Verhaltensstörungen in Kindergärten und Schulen vorgestellt (www.khbrisch.de)

Zur Vita:

Univ.-Prof. em. an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) in Salzburg, Dr. med. habil., ist Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Neurologie. Psychoanalytiker, Bindungsforscher.

Er war bis 2020 Vorstand des Lehrstuhls für Early Life Care und leitete das gleichnamige Forschungsinstitut an der PMU.

Ebenso leitete er viele Jahre die Abteilung für Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München.

Brisch entwickelte die Präventionsprogramme “SAFE® - Sichere Ausbildung für Eltern” und “B.A.S.E® - Babywatching”, sowie die Bindungsbasierte Beratung und Therapie – BBT® und das Therapiemodell MOSES® zur stationären Intensiv-Psychotherapie von früh traumatisierten Kindern. (www.khbrisch.de).

Veröffentlichungen: Brisch, K.H. (2019) Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie. 18. Auflage. Klett-Cotta. Stuttgart.

Drei parallele Workshops am Freitag, 28.01.2022, 14-16 Uhr

Ute Hagehülsmann

Bindung in Zeiten der Krise - Wie wir transaktionsanalytische Modelle haltgebend in Zeiten der Coronakrise leben, lehren und nutzen können

In meiner Veranstaltung werde ich deutlich machen, wie Bindung aus der Befriedigung von Grundbedürfnissen entsteht und in Zeiten der Krise haltgebend wirksam werden kann. Dabei werden wir uns auch mit den Konzepten beschäftigen, die klares Denken ermöglichen und erfahren, dass sich diese durchaus mit Nähe und Bedürfnisbefriedigung verbinden lassen. Vor allem das Thema Autonomie mit ihren Bestandteilen von Bewusstheit, Spontanität, Intimität und Verantwortung bekommt eine ganz neue Bedeutung. Haben wir diesen Begriff bislang eher im Zusammenhang mit unserem Menschenbild oder mit Entwicklungswegen gesehen, so zeigt er jetzt eine *Conditio sine qua non* auf, um Wege aus einer Krise zu entwickeln und dabei Bindung zu leben. Und haben wir Autonomie bislang als den Weg und das Ziel transaktionsanalytischen Denkens und Handelns betrachtet, so können wir jetzt erfahren, wie sehr er auch ein „Werkzeug“ bezeichnet, mit dem wir wirksam werden können.

Es wird deutlich werden, in welchem starkem Ausmaß das Thema Bindung in der Krise in allen unseren Anwendungsfeldern gleichermaßen eine Rolle spielt, und wie wichtig es dabei ist, die Werkzeuge der Autonomie einzusetzen. Sei es, dass Führungskräfte lernen müssen, wie Bindungsfaktoren und Digitalisierung in einander fließen müssen, dass Lehrer*innen spüren, dass vor allem Bindung in Zeiten der Coronapandemie das Vehikel ist, auf dem der Lernstoff transportiert werden kann, dass Psychotherapeut*innen den verstärkt auftretenden Ängsten ihrer Klient*innen durch die Weiterentwicklung von Bindungsfähigkeit begegnen oder dass Berater*innen mit ihrem spezifischen Klientel erarbeiten, wie die Menschen Bindung zu anderen im Coronaalltag herstellen können.

Und am Ende der Veranstaltung soll deutlich geworden sein, dass wir die Transaktionsanalyse erfinden müssten, wenn wir sie nicht schon hätten.

Methodisch soll die Veranstaltung zum Parallelprozess werden, indem ich durch Vortragsteile stimulieren möchte und durch Erfahrungselemente der Teilnehmenden zur Intimität anregen will. Daneben sollen Systemaufstellungen für Struktur sorgen und last not least kann die Erarbeitung der Themen ein bisschen zum sicheren Umgang mit dem Thema Corona in unseren Anwendungsfeldern beitragen.

zur Vita:

Ute Hagehülsmann ist Diplom – Psychologin, Psychotherapeutin und Beraterin für Organisation und Management. Sie erlebt diese unterschiedlichen Arbeitsbereiche mit ihren spezifischen Fragestellungen als Reichtum, der nicht selten Anlass zu innerer professionell -persönlicher Auseinandersetzung, zu Wachstum und Entwicklung gibt. Folgerichtig ist sie auch Lehrende Transaktionsanalytikerin für die Anwendungsfelder Organisation, Psychotherapie und Beratung, und gerade aus dieser Kombination heraus, war ihr das Thema Corona in allen Anwendungsfeldern ein besonderes persönliches Anliegen.

Elke Kauka

Verbundenheit beginnt bei einem selbst

Ein wesentliches Bedürfnis in zwischenmenschlichen Beziehungen ist das nach emotionaler Sicherheit. Oft suchen Menschen diese Sicherheit in ihrem Gegenüber. Eine Grundlage dafür ist jedoch die Verbundenheit zu sich selbst. Im Workshop biete ich praxisorientierte Wege an, wie diese gelingen kann.

zur Vita:

Dipl. Soz.Päd., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in eigener Praxis, TA-Lehrende im Bereich Psychotherapie (TSTA-P)

Anne Huschens

„Vor Erziehung kommt Beziehung“ – Kontakt, konstruktive Unterstützung und interpersonale Kompetenz als Ressourcen transaktionsanalytischer Pädagog*innen

Die Erfahrungen aus der Zeit von Corona sind, was Lernen und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen angeht, gemischt: während Schüler*innen aus akademischen oder begüterten Elternhäusern mit guter digitaler Ausstattung ihre Lernleistung halten oder gar verbessern konnten, gerieten weniger privilegierte Kinder und Jugendliche aufgrund prekärer Lebensbedingungen der Familien ins Hintertreffen. Unter der häuslichen Isolation und dem mangelnden Kontakt zu Gleichaltrigen litten sehr viele Kinder. Die Folgen sind noch nicht absehbar. Schule als Lern- und Erfahrungsort wurde während den Lockdown-Phasen schmerzlich vermisst. Um künftig disruptive globale und gesellschaftliche Entwicklungen in „Lernen zu verwandeln“ (so der Berliner Erziehungswissenschaftler Anand Pant), sollten Schulen und die in ihnen handelnden Personen sich an drei Prinzipien ausrichten: Adaptivität (Umgang mit Heterogenität, Diagnostik), Kooperation (Bildung professioneller Lerngemeinschaften) und Entwicklungsorientierung (Anregung zur Selbststeuerung und Selbstregulation).

Im Workshop wird es darum gehen, diese drei Komponenten mit einer kontextbewussten Transaktionsanalyse für Pädagog*innen zu verbinden, wie sie J. M. Sedgwick für die Psychotherapie aufgezeigt hat. Eine Schule im Sinne Anand Pants wäre Teil einer „good enough-World“, in der die Pädagog*innen auf die Lern- und Beziehungs-Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen adäquat und lernförderlich reagieren. Ich bringe die folgenden TA-Konzepte damit in Verbindung: Ressourcenreiches Erwachsenen-Ich; Functional Fluency (S. Temple), Beelterungskonzept (J. Illsley Clarke); Vulnerabilitätskonzept (Woolams & Brown/G. Barrow) und gebe Gelegenheit, diese in ausgewählten Übungen zu erproben, frei nach dem Motto „Verbundenheit und Vertrauen sind erlernte Verhaltensweisen“ (nach J. Illsley Clarke).

Zur Vita:

Lehrerin für Geschichte/Gemeinschaftskunde und Französisch an Beruflichen Schulen, Fachberaterin für Schulentwicklung, Lehrende und Supervidierende Transaktionsanalytikerin im Anwendungsfeld Bildung, ausgebildet in Skriptdrama-Arbeit nach Pessó, Stuttgart

Der Anwender*innen Ausschuss informiert

Liebe Anwenderinnen und Anwender,

wir haben uns Gedanken gemacht, was wir Euch für das Jahr 2022 wünschen. Unsere Wünsche kommen von Herzen!



Damit der Kommunikationsweg zwischen Euch und uns im neuen Jahr noch einfacher wird, haben wir ab sofort eine zentrale E-Mail-Adresse, hier könnt ihr uns jetzt direkt erreichen. Sehr gerne mit Eueren Fragen und Wünschen: AwA@dgta.de

Herzliche Einladung

Leider ist es immer noch nicht möglich, dass wir Euch persönlich auf einer Veranstaltung kennen lernen dürfen. Wir wollen jede Chance nutzen, mit Euch ins Gespräch zu kommen. Deshalb werden wir uns online im Rahmen eines Zoom-Meeting treffen.

Online-Stammtisch

am 12. Januar 2022 um 18:00 Uhr

Zoom-Meeting beitreten: Meeting-ID: 828 0254 3384 Kenncode: 499310

Wir freuen uns sehr auf unsere gemeinsame Begegnung. Es ist für uns sehr wichtig zu wissen, welche Wünsche und Erwartungen ihr an die DGTA und uns als Eure Vertreter*innen habt. Welche Gedanken, Anregungen und Impulse ihr uns geben könnt, damit wir unsere Arbeit in

eurem Anwender*innen Ausschuss sinnvoll und vor allem gewinnbringend für uns alle gestalten können.

Je mehr Informationen wir von Euch, ja Ihnen, genau von Dir persönlich haben, um so effektiver können wir Eure Anliegen innerhalb der DGTA vertreten. Wir wollen sehr gerne für ein gemeinsames Ziel arbeiten: Dass wir alle, jede TA-Anwenderin, jeder TA-Anwender einen Nutzen in der Mitgliedschaft der DGTA erfährt.

Deshalb den Termin fest notieren und einplanen: 12. Januar 2022 um 18:00 Uhr.

Wir freuen uns sehr, auf unser Online-Treffen via Zoom.

Wir wünschen Euch privat und beruflich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Liebe Grüße

Kathrin Rehbein, Gabi Schneider, Nicole Freckmann, Holger Schult, Hubert Baier

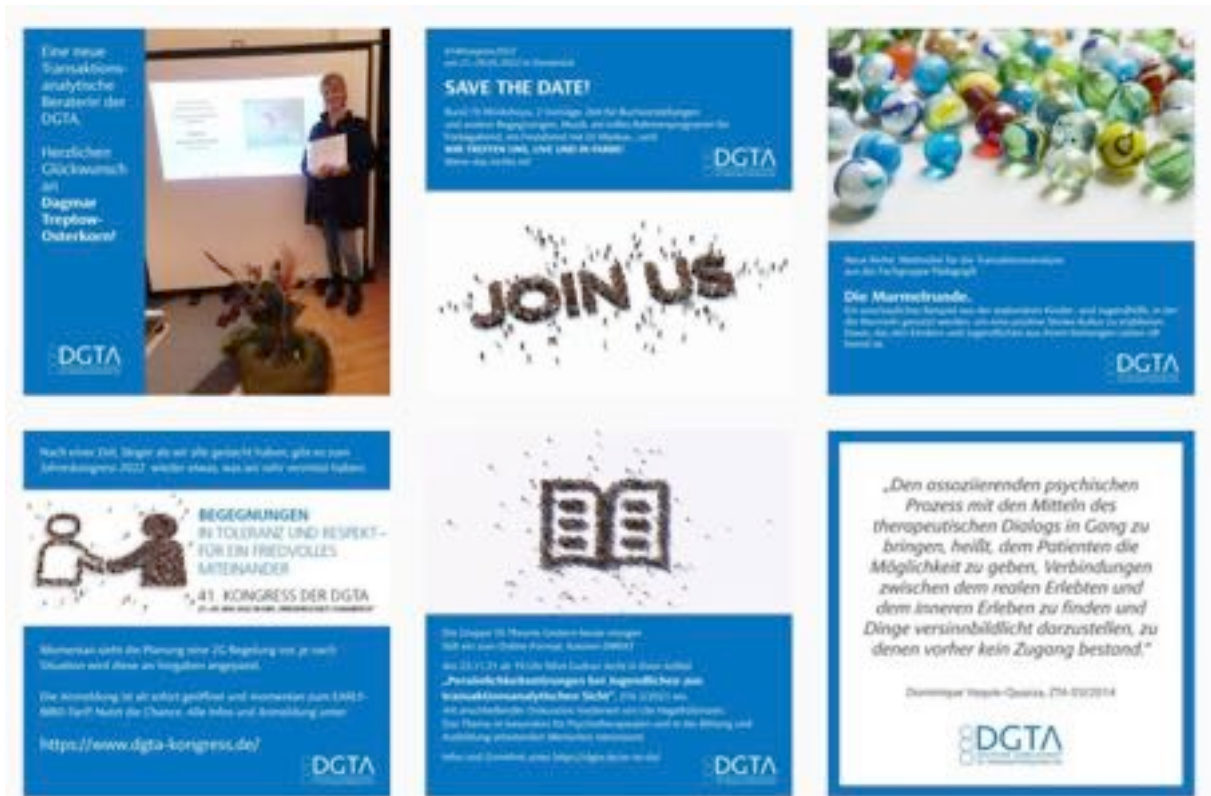
Der Beirat digiTAL informiert

SocialMediaUpdate: Da kommt was in Schwung...

In der letzten Ausgabe hatte ich berichtet, dass wir uns um frischen, transaktionsanalytischen Wind in den sozialen Netzwerken bemühen und um Eure Mithilfe gebeten. HERZLICHEN DANK an alle, die diesem Impuls bereits gefolgt sind und mir schon fleißig Inhalte liefern!

Ihr seht hier die letzten Posts in der Instagram-Ansicht. Es ist toll zu sehen, wie sich die Interaktionen und auch Followerzahlen langsam aber stetig entwickeln.





Die engagierte Fachgruppe Psychotherapie hat es mit regelmäßigen Veröffentlichungen z.B. geschafft, trotz der unsicheren Corona-Situation rechtzeitig die nötigen Anmeldungen zusammen zu bekommen. Die super beschriebene Murmelrunde von Sylvia Dormann hat viele begeistert!

Teilt neben Ankündigungen sehr gerne mehr Berichte darüber, wie Ihr die TA in Eurer täglichen Arbeit nutzt und was Euch daran begeistert. Auch Zitate sind immer wieder schön, mit ein bisschen Kontext werden da wertvolle Anregungen draus. Auch lieben Dank für die herzlichen Strokes an mich! Ich bemühe mich, den Prozess weiter zu optimieren und Euch gut zu unterstützen. Meldet Euch bitte weiterhin mit allen Ideen, Plänen und Fragen per Mail einfach an ng@nicolegugger.de.

Eure
Nico (Nicole Gugger)

Social Media 101 zum Kongress 2022

Für alle, die durch Nicos Anregungen neugierig geworden sind und sich bisher zu unsicher fühlen, eigene Schritte in den Sozialen Netzwerken zu gehen, bieten Nico und Sven Golob beim DGTA-Tag vor dem Kongress einen niederschweligen Einstieg an. Wir nennen es „Social Media 101“ und soll Austausch, Ermutigung und Befähigung für TAler*innen bieten, digital sichtbar zu werden.

Anhand eurer Fragen und Erfahrungen wollen wir mit euch dialogisch erarbeiten, wie ihr eine erste eigene Präsenz in Social Media aufbauen und mit Leben füllen könnt. Wenn ihr vorab schon Fragen oder Anliegen habt, was im 101 behandelt werden sollte, lasst es uns wissen: ng@nicolegugger.de & mail@sven-golob.de

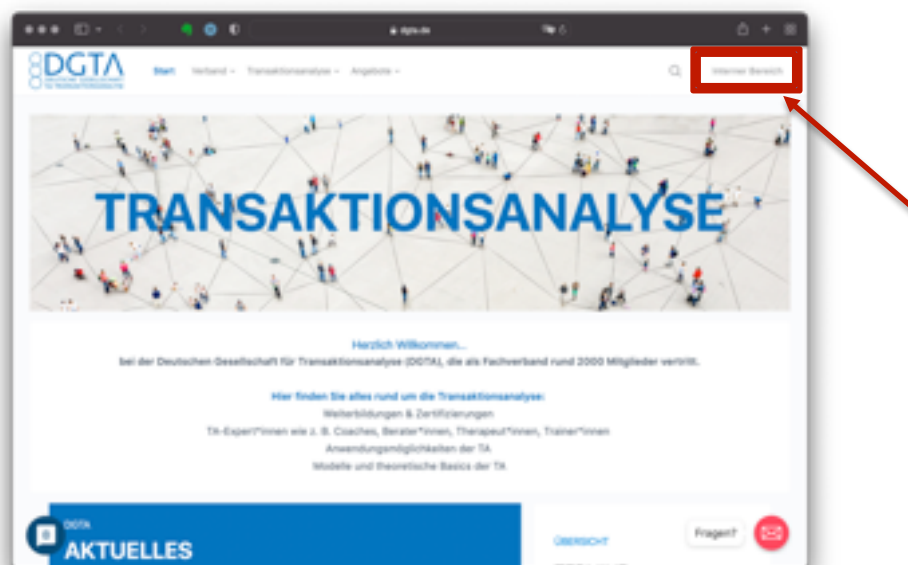
Genauere Infos zum Ablauf folgen noch – wir freuen uns auf das Treffen beim DGTA-Tag und dem folgenden Kongress!

Der interne Bereich braucht DICH!

Viele haben den internen Bereich unserer Website schon besucht und erkundet, wie sie Gruppen beitreten, die aktuelle ZTA lesen oder anderen Nachrichten schreiben können. Es gibt allerdings eine Funktion, auf die wir euch ganz besonders hinweisen möchten: euer Profil!

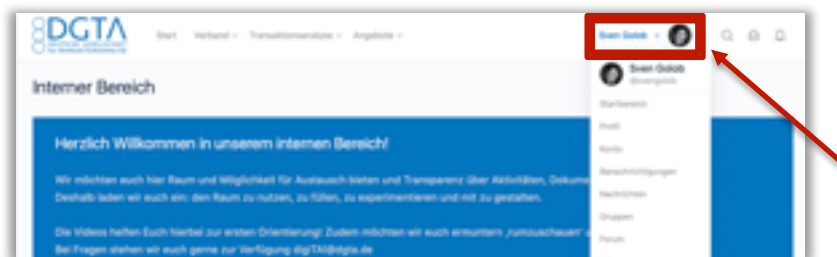
Das Profil, das über den internen Bereich bearbeitet werden kann, ist gleichzeitig eure Visitenkarte (und die unseres gesamten Verbands & der TA-Community) nach außen, denn die Profile sind über die Suche nach TA-Expert*innen im öffentlichen Bereich der Website auffindbar. Ein gut gepflegtes Profil erleichtert es also Menschen, euch und eure Angebote zu finden.

Um das Profil zu bearbeiten, muss man zunächst im internen Bereich angemeldet sein:

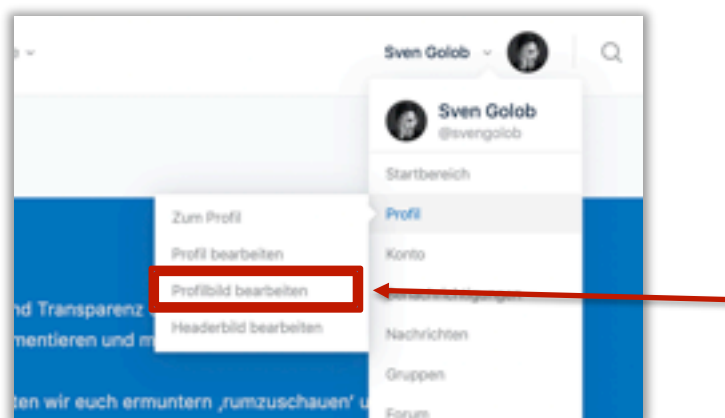




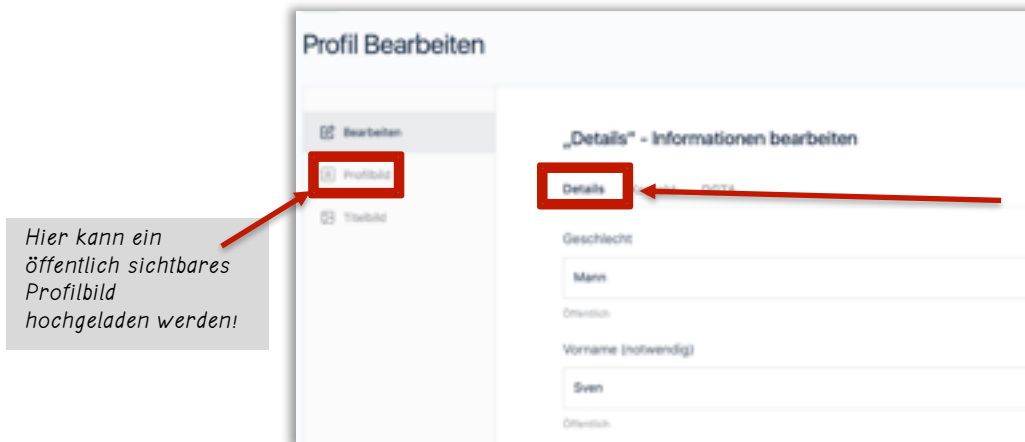
Als nächstes wird das Menü für den internen Bereich über einen Klick neben den eigenen Namen rechts oben geöffnet...



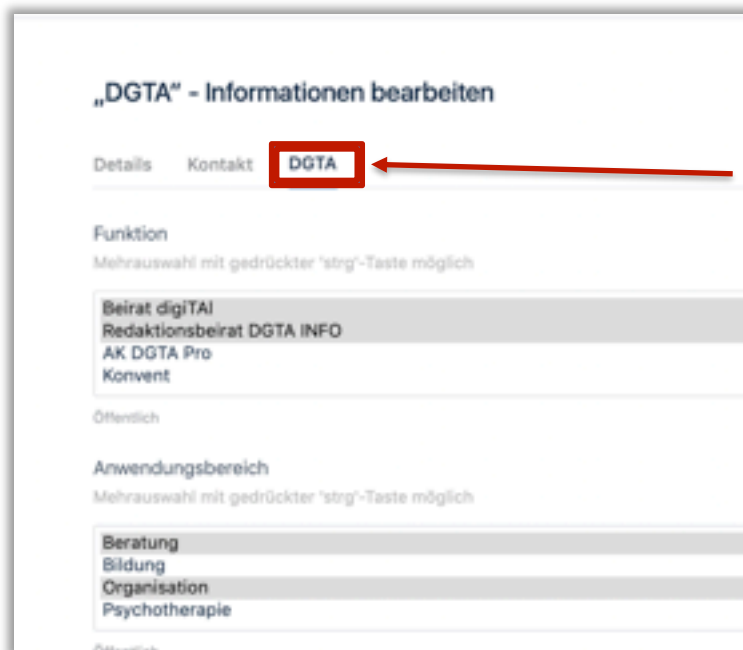
...und über den Menüpunkt „Profil“ die Option „Profil bearbeiten“ ausgewählt:



Im ersten Reiter „Details“ kann man nun Angaben wie Name, Kurzprofil oder Titel bearbeiten:



Unter dem Reiter „DGTA“ können Fachgruppenzugehörigkeit, Funktionen in Gremien etc. innerhalb des Verbands ausgewählt werden:



Bitte nutzt diese Möglichkeiten, eure Profile auf den aktuellen Stand zu bringen, ein Profilbild anzulegen und euch und eure Angebote damit sichtbarer zu machen! Wenn ihr auf Hindernisse stößt, meldet euch gerne beim Beirat digiTAL: digital@dgta.de

Herzliche Grüße & wunderschöne Feiertage
Euer

Beirat digiTAL

WEGE informiert

13. WEGE-Konferenz – WERT(E)schätzen

Am 15. und 16. Oktober 2021 hatte das Team von WEGE nach Nürnberg eingeladen. Nun schon zum 13. Mal. Und die 13 war unsere Glückszahl. Konnten wir uns doch live und in Farbe treffen. Die große Freude bei allen, sich persönlich begegnen zu können, prägte die Grundstimmung dieser zwei Tage.

Uns war klar, dass wir als Veranstalterinnen Abstands- und Hygieneregeln beachten werden müssen und bedachten diese bei den Vorbereitungen. So planten wir 20 statt 16 Workshops und mieteten als zusätzlichen Raum eine Kirche. Die dort stattgefundenen Workshops waren für die Referentinnen und die TeilnehmerInnen eine besondere Erfahrung.

52 TeilnehmerInnen waren unserer Einladung gefolgt. Als Einstieg gestalteten wir eine Präsentation aus Bildern und Texten zu Wandel und Nachhaltigkeit. Eine gelungene Einstimmung und Besinnung auf eigene wesentliche Werte.

Alle 20 Workshops beinhalteten unterschiedliche Aspekte des Konferenzthemas „Wert(e)schätzen“. So stand den TeilnehmerInnen ein breites und vielfältiges Angebot zur Wahl, gestaltet von 17 ReferentInnen.

Mittlerweile traditionell und in Vorfreude erwartet, ist das von uns WEGE-Frauen selbst zubereitete Buffet am Freitagabend. Passend zum Konferenzthema gab es beim „Dinner for all“ regionale Küche. Die farbigen Einmalhandschuhe setzten Akzente und alle genossen das gemeinsame Essen und Beisammensein.



Zwei bereichernde Tage mit WERTVOLLEN Inhalten und Begegnungen!

Wir danken allen, die dabei und beteiligt waren und sind dankbar, dass unsere Konferenz in dieser Form möglich war.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Oktober 2023.

Das WEGE-Team

*Bettina Heinrich, Uta Höhl-Spencele, Gudrun Jecht, Elke Kauka,
Karin Marona & Kerstin Sperschneider*

WEGE: Professionalisierung mit der Transaktionsanalyse

WEGE ist ein Zusammenschluss von Transaktionsanalytiker*innen, die Freude an Fachdiskussionen, Supervision und Theorievermittlung haben.

Diese Art der Zusammenarbeit ermöglicht ein breit gefächertes und qualifiziertes Ausbildungsangebot.

Unser Ziel ist die Unterstützung zur professionellen und persönlichen Qualifizierung. Theoretisch beziehen wir uns auf aktuelle Entwicklungen der Transaktionsanalyse.

Wissensvermittlung durch
Erfahrungsorientiertes Lernen und
Ganzheitliches Wachstum auf Basis
Ethischer Grundhaltungen

VERANSTALTUNGEN

Events im DGTA-Netzwerk

„Was lange währt...“ - Präsenztreffen des Online-Kongressteams 2021

Zum ersten Mal haben wir uns als Vorbereitungsteam des Online-Kongresses 2021 persönlich in Kassel getroffen.

Ja, Ihr lest richtig!

Zur Vorbereitung des 1. Online-Kongresses der DGTA haben wir ausschließlich Online kommuniziert und den Kongress 2021 mit 350 Teilnehmer*innen auf die Beine gestellt.

Unser Treffen im November in Kassel in Präsenz hat uns gezeigt, dass viele gute Kontakte auch auf diesem virtuellen Weg möglich sind.

Leider konnten 3 Personen aus dem Team nicht kommen. Nach so vielen Monaten haben wir doch den Weg nach Kassel, unserem ursprünglichen Kongressort genommen und miteinander den Erfolg gefeiert.

In guten Gesprächen haben wir unsere Arbeit noch einmal reflektiert und waren sehr schnell einig, dass dieses Format der Online- Kongresse auch Vorteile für unsere Mitglieder und TA- Interessent*innen bringen kann.

Immerhin konnten wir ca. 90 „Neue“ Kongressteilnehmer*innen begrüßen, die durch die niederschwellige Möglichkeit einen Eindruck von unseren großartigen Konzepten und Methoden bekommen konnten.

Wir hoffen alle, dass auch andere Kongressteams unsere Erfahrungen nutzen und Online-Kongresse in den nächsten Jahren geplant und durchgeführt werden.

Für das Kongressteam 2022 drücken wir die Daumen, dass auch dieser Kongress in Osnabrück ein Erfolg wird.

Für das Team 2021

Iris Faßbender

Das Team:

Michael Bone, Patricia Matt, Cornelia Eifler, Antonia Wiedekind, Amrei Strömer-Schuppner, Iris Faßbender, Anette Dielmann, Heike Müller-Lorenz, Ralf Faßbender, Gabi Schneider, Dorothee Abrell, Sven Golob, Barbara Beyer und Mareen Zywitzki

DIE REDAKTION
INFORMIERT

Wir berichten in eigener Sache

Infos des Redaktionsteams

Termine für 2021

Der DGTA-Info Newsletter erscheint auch 2022 alle zwei Monate. Der Redaktionsschluss liegt jeweils 2 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Alle Artikel und Informationen, die bis zum Redaktionsschluss eingegangen sind erscheinen im nächsten Info.

Artikel, die nach dem jeweiligen Redaktionsschluss eingegangen erscheinen automatisch in der darauffolgenden Ausgabe.

Da die Termine für das ganze Jahr festliegen möchten wir euch bitten, von kurzfristigen Anfragen, wie „Kann ich das noch 3 Tage später einreichen?“ abzusehen, damit alle die gleichen Chancen und Zugangsmöglichkeiten haben.

DGTA-InfoTermine für 2022

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
1-2022	15. Februar 2022	28. Februar 2022
2-2022	15. April 2022	29. April 2022
3-2022	15. Juni 2022	30. Juni 2022
4-2022	15. August 2022	26. August 2022
5-2022	14. Oktober 2022	28. Oktober 2022
6-2022	14. Dezember 2022	30. Dezember 2022

Ihr könnt uns eure Beiträge wie gewohnt per Mail an redaktionsteam-info@dgta.de, auch wenn ihr Kontakt mit einem einzelnen Redaktionsmitglied habt. So geht keine Einreichung unter.

Am besten ist für uns ein offenes Format, wie z.B. Word (**kein** PDF). Bilder in guter Auflösung möglichst als einzelne Dateien angehängt und nicht in den Text eingebunden.

Anzeigenpreise 2022

Für DGTA-Mitglieder:

- 1 ganze Seite € 185,- zuzgl. 19 % MwSt. (35,15 €) = € 220,15
- 1 halbe Seite € 110,- zuzgl. 19 % MwSt. (20,90 €) = € 130,90
- 1 viertel Seite € 55,- zuzgl. 19 % MwSt. (10,45 €) = € 65,45
- Kleinanzeige € 30,- zuzgl. 19 % MwSt. (5,70 €) = € 35,70

Für Nicht-Mitglieder der DGTA:

Zuzüglich zu den oben genannten Preisen ein Sockelbetrag pro Jahr in Höhe von

€ 199,50 zuzügl. 19 % MWST (37,90) = € 237,40

IMPRESSUM

DGTA-Geschäftsstelle:

Marianne Rauter | Silvanerweg 8 | 78464 Konstanz
Telefon 07531-952 70 | Telefax 07531-952 71
E-Mail gs@dgta.de

Das DGTA Info ist eine interne Veröffentlichung der DGTA und bietet vereinsbezogene und sachbezogene Informationen für ihre Mitglieder.

Herausgeber:in ist der Vorstand der DGTA.

Verantwortlich für Zusammensetzung und Redaktion ist das DGTA Info-Redaktionsteam (redaktionsteam-info@dgta.de).